



**EIGENBETRIEB
WASSERVERSORGUNG
DER STADT RHEINAU**

**JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT
2011**

INHALTSVERZEICHNIS

BESCHLUSS ÜBER DIE FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2011

A.	LAGEBERICHT 2011	SEITE
I.	GRUNDLAGEN UND AUFBAU DES BETRIEBS	6
1.	Rechtsgrundlagen.....	6
2.	Organisatorischer Aufbau	6
3.	Unternehmenszweck	7
4.	Technisch-wirtschaftliche Grundlagen	7
5.	Steuerliche Behandlung.....	8
6.	Versicherungsschutz.....	8
II.	WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE.....	9
1.	Allgemeines	9
2.	Vermögens- und Finanzlage	10
3.	Ertragslage	15
4.	Wasserbezug und Wasserlieferung	17
5.	Investitionen.....	21
6.	Vergleich Wirtschaftsplan	22
B.	ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2011	
I.	ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	26
	Aktivseite.....	26
A.	Anlagevermögen.....	26
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände.....	26
II.	Sachanlagen	26
III.	Finanzanlagen.....	27
B.	Umlaufvermögen.....	28
I.	Vorräte.....	28
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28
C.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten.....	28
	Passivseite	29
A.	Eigenkapital.....	29
I.	Stammkapital.....	29
II.	Rücklagen	29
III.	Gewinn/Verlust	29

	SEITE
B. Empfangene Ertragszuschüsse.....	29
C. Rückstellungen	30
D. Verbindlichkeiten	30
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	31
III. Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden	31
IV. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	31
V. Sonstige Verbindlichkeiten	32
E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	32
II. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	33
1. Umsatzerlöse	33
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an Erzeugnissen.....	33
3. Aktivierte Eigenleistungen.....	34
4. Sonstige Erträge	34
5. Materialaufwand.....	34
6. Personalaufwand	35
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen.....	36
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	36
9.-12. Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus Wertpapieren und Anleihen, sonstige Zinsen und Erträge, Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens.....	37
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	37
15.-19. Außerordentliches Ergebnis, Steuern	38
20. Jahresgewinn / Jahresverlust.....	38
C. ANLAGEN	
1. Bilanz zum 31. Dezember 2011	41
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2011	45
3. Nachweis über das Anlagevermögen zum 31.12.2011	49
4. Nachweis über die empfangenen Ertragszuschüsse zum 31.12.2011.....	53
5. Nachweis über die Schulden zum 31.12.2011	57

FESTSTELLUNGSBESCHLUSS 2011



Eigenbetrieb Wasserversorgung der Stadt Rheinau

Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses 2011 und die Behandlung des Jahresergebnisses

Aufgrund von § 16 Abs. 3 des Gesetzes über die Eigenbetriebe der Gemeinden vom 08.01.1992 (EigBG - GBl. S. 22) in der gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Stadt Rheinau am 21.01.2013 den Jahresabschluss für den Eigenbetrieb Wasserversorgung der Stadt Rheinau für das Wirtschaftsjahr 2011 wie folgt beschlossen:

1. Feststellung des Jahresabschlusses

1.1	Bilanzsumme	1.493.226,30 €
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	1.237.453,38 €
	- das Umlaufvermögen	255.772,92 €
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	68.098,28 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	1.347.071,45 €
	- die Rückstellungen	0,00 €
	- die Verbindlichkeiten	78.056,57 €
1.2	Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	+49.648,16 €
1.2.1	Summe der Erträge	518.880,90 €
1.2.2	Summe der Aufwendungen	469.232,74 €

2. Behandlung des Jahresergebnisses

Der Jahresgewinn von	+49.648,16 €
wird zur Tilgung des bestehenden Verlustvortrags verwendet	

Rheinau, den 22.01.2013

Welsche, Bürgermeister

LAGEBERICHT 2011

A. LAGEBERICHT 2011

I. GRUNDLAGEN UND AUFBAU DES BETRIEBS

1. Rechtsgrundlagen

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung Stadt Rheinau wurde aus einem bisher als Nettoregiebetrieb geführten Unternehmen zum 01.01.1994 gegründet. Die erforderliche Betriebssatzung wurde durch den Gemeinderat der Stadt Rheinau am 20.06.1994 beschlossen. Eine Neufassung der Betriebssatzung erfolgte durch Beschluss des Gemeinderats vom 16.02.2004.

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung ist ein rechtlich unselbständiges wirtschaftliches Unternehmen der Stadt Rheinau. Für den Eigenbetrieb gelten die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) vom 08.01.1992 (GBl. S. 22), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.05.2009 (GBl. S. 185), und die hierzu erlassene Verordnung des Innenministeriums über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe (Eigenbetriebsverordnung - EigBVO) vom 7.12.1992 (GBl. S. 776). Im Übrigen gelten die Vorschriften der Gemeindeordnung (GemO) vom 24.07.2000 (GBl. S. 582, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.11.2010 (GBl. S. 793).

2. Organisatorischer Aufbau

Der Eigenbetrieb ist organisatorisch in die Innenverwaltung eingebunden. Ein Betriebsausschuss sowie eine Betriebsleitung wurden nicht gebildet. Der Gemeinderat entscheidet neben den ihm durch die Gemeindeordnung und das Eigenbetriebsgesetz zugewiesenen Aufgaben auch über die Angelegenheiten, die nach dem Eigenbetriebsgesetz dem beschließenden Betriebsausschuss obliegen. Die Aufgaben der Betriebsleitung werden vom Bürgermeister wahrgenommen.

Der Eigenbetrieb wird von der Stadtkämmerei der Stadt Rheinau verwaltet. Wirtschaftsplan und Jahresabschluss werden vom Fachbediensteten für das Finanzwesen erstellt.

Die Prüfung der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens erfolgt im Rahmen der überörtlichen Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg. Die letzte Prüfung fand für die Wirtschaftsjahre 2004 bis 2007 statt. Das vorliegende Wirtschaftsjahr wird voraussichtlich 2013 einer Überprüfung unterzogen.

Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebs ist das Kalenderjahr.

Das Stammkapital wurde im Wirtschaftsjahr 2002 mit einem Betrag von 1.133.386,73 € aufgelöst und als Ertragszuschuss passiviert, der ab dem Jahr 2003 mit einem durchschnittlichen Abschreibungssatz zugunsten der Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst wird. Auf Randnummer A8 des Prüfberichts der Gemeindeprüfungsanstalt zur allgemeinen Finanzprüfung der Jahre 1999 bis 2001 des Zweckverbandes Gruppenwasserversorgung Hanauerland vom

05.05.2003 wird verwiesen. Das restliche Stammkapital beträgt noch 63.036,27 € und blieb im Jahr 2011 unverändert. Eine entsprechende Neufassung der Betriebssatzung ist am 16.02.2004 beschlossen worden.

3. Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Stadt Rheinau mit Trink- und Brauchwasser in den Stadtteilen Freistett, Rheinbischofsheim, Hausgereut, Membrechtshofen und Helmlingen. Grundlage der Versorgung im Wirtschaftsjahr war die Satzung der Stadt Rheinau über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung - WVS) vom 01.12.1998.

Die Versorgung der übrigen Stadtteile erfolgt durch den Zweckverband Gruppenwasserversorgung Korkerwald in eigener Hoheit.

4. Technisch-wirtschaftliche Grundlagen

Die Stadt Rheinau ist Eigentümerin der Verteilungsanlagen (Ortsnetze, Grundstücks- bzw. Hausanschlüsse und Messeinrichtungen) in den Stadtteilen Freistett, Rheinbischofsheim, Hausgereut, Membrechtshofen und Helmlingen. Der Eigenbetrieb errichtet, unterhält und betreibt die Ortsnetze.

Die Hausanschlüsse werden insoweit hergestellt und unterhalten, als es sich um den Grundstücksanschluss handelt. Der im privaten Bereich verlaufende Teil des Hausanschlusses steht in der Herstellungs- und Unterhaltungspflicht des Anschlussnehmers, wobei der Eigenbetrieb die Errichtung dieses Teils des Hausanschlusses gegen Kostenersatz vornimmt. Die Messeinrichtungen werden ausschließlich vom Eigenbetrieb geliefert, angebracht, unterhalten, überwacht und entfernt.

Die Verteilungsanlagen in Rheinbischofsheim und Hausgereut wurden im Wesentlichen 1975, die in Freistett, Membrechtshofen und Helmlingen 1976 fertig gestellt. Die Verteilungsanlagen sind ausreichend bemessen und werden laufend überwacht.

Die Wassergewinnung wird nicht durch den Eigenbetrieb vorgenommen. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen sowie damit zusammenhängende Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte stehen daher nicht im Eigentum des Eigenbetriebs.

Der Wasserbezug für die Versorgung der Stadtteile Rheinbischofsheim und Hausgereut erfolgt vom Zweckverband Gruppenwasserversorgung Korkerwald mit einem Wasserlieferungsvertrag. Die Vergütung erfolgt auf der Grundlage der bezogenen Frischwassermenge mit einem feststehenden Wasserzins.

Das Wasser für die Stadtteile Freistett, Memprechtshofen und Helmlingen wird vom Zweckverband Gruppenwasserversorgung Hanauerland geliefert. Dieser ist entsprechend § 2 Nr. 1 seiner Verbandssatzung verpflichtet, die Wasserversorgung in diesen Bereichen zu gewährleisten. Die Kosten des Wasserbezugs werden über die Betriebskostenumlage nach Maßgabe des Wasserverbrauchs auf die Verbandsmitglieder, die Städte Rheinau und Lichtenau, umgelegt.

5. Steuerliche Behandlung

Steuerlich ist der Eigenbetrieb Wasserversorgung ein Betrieb gewerblicher Art. Er unterliegt insoweit der unbeschränkten Körperschaftsteuerpflicht und gehört zum steuerlichen Unternehmensbereich der Stadt Rheinau. Gemäß § 1 Abs. 4 der Betriebssatzung erzielt der Eigenbetrieb keinen Gewinn. Er unterliegt somit nicht der Gewerbesteuerpflicht. Der Eigenbetrieb ist in vollem Umfang vorsteuerabzugsberechtigt.

6. Versicherungsschutz

Die Versicherungsangelegenheiten des Eigenbetriebs werden vom Hauptamt der Stadt Rheinau bearbeitet. Für den Eigenbetrieb besteht im Wesentlichen im Rahmen der Versicherungen der Stadt folgender Versicherungsschutz beim Badischen Gemeindeversicherungsverband:

- ◆ Unfallversicherung
- ◆ Eigenschadenversicherung
- ◆ Haftpflichtversicherung
- ◆ Rechtsschutz

Die Versicherungen werden dem Eigenbetrieb über den im Verwaltungskostenbeitrag enthaltenen Sachkostenanteil berechnet.

II. WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE

1. Allgemeines

1.1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan 2011 des Eigenbetriebs Wasserversorgung wurde durch Beschluss des Gemeinderats vom 20.12.2010 festgestellt. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit des Beschlusses durch die Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte mit Verfügung vom 12.01.2011. Der Beschluss wurde am 21.01.2011 bekannt gemacht. Die Auslegung des Wirtschaftsplanes erfolgte in der Zeit vom 24.01. bis 01.02.2011.

1.2 Jahresabschluss

Die Rechtsgrundlagen für den Jahresabschluss finden sich in § 16 EigBG und §§ 7 bis 12 EigBVO. Darüber hinaus finden für den Jahresabschluss die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches Anwendung.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 wurde aus den geführten Büchern entwickelt.

Der Eigenbetrieb führt das Rechnungswesen mit dem seitens des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken angebotenen ADV-Verfahren "SAP PSM" nach den Grundsätzen der doppelten kaufmännischen Buchführung.

Die Bilanz ist in Kontoform aufgestellt und gemäß § 8 EigBVO gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach § 9 EigBVO aufgestellt.

Das gesamte Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit dem SAP-Modul FI-AA geführt. Den Abschreibungen liegen die Anschaffungs- und Herstellungskosten zugrunde. Es findet ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode Anwendung. Bei den Zugängen wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt.

2. Vermögens- und Finanzlage

Aktivseite	31.12.11 T€	31.12.10 T€	31.12.11 v.H.	31.12.10 v.H.
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	1.232	1.308	82,52	89,22
Finanzanlagen	<u>5</u>	<u>7</u>	<u>0,33</u>	<u>0,48</u>
Langfristig gebundene Vermögenswerte	1.237	1.315	82,85	89,70
Kurzfristige Forderungen, liquide Mittel	<u>256</u>	<u>151</u>	<u>17,15</u>	<u>10,30</u>
	1.493	1.466	100,00	100,00
Passivseite				
Eigenkapital	68	18	4,55	1,23
Empfangene Ertragszuschüsse	1.347	1.359	90,22	92,70
Darlehen	<u>11</u>	<u>29</u>	<u>0,74</u>	<u>1,98</u>
Langfristig zur Verfügung stehende Mittel	1.426	1.406	95,51	95,91
Kurzfristige Verbindlichkeiten	<u>67</u>	<u>60</u>	<u>4,49</u>	<u>4,09</u>
	1.493	1.466	100,00	100,00

Der Jahresgewinn bzw. Jahresverlust ist entsprechend seiner vorgeschlagenen Verwendung dem Eigenkapital zugeordnet worden.

Die nach finanzwirtschaftlichen Kriterien aufbereitete Bilanz hat im Wirtschaftsjahr um 27 T€ auf 1.493 T€ zugenommen.

Die Investitionen in Sachanlagen betragen rd. 13 T€. Abzüglich der Abschreibungen in Höhe von 89 T€ verminderte sich der Bilanzansatz der **Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände** um 76 T€, bezogen auf die Bilanzsumme macht er 82,52 v.H. aus.

Die **Finanzanlagen** enthalten die Beteiligung in Form von Investitionszuschüssen am Zweckverband Gruppenwasserversorgung Korkerwald. Erträge werden aus diesen Anlagen nicht erzielt. Die Finanzanlagen verminderten sich infolge der Abschreibung der Investitionszuschüsse um rd. 2 T€.

Bei den **kurzfristigen Vermögenswerten** sind mit 156 T€ Forderungen aus der Wasserabrechnung sowie mit 7 € Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Daneben bestehen Forderungen gegenüber dem

Zweckverband GWV Hanauerland in Höhe von 17 T€. Der Kassenbestand, den der Eigenbetrieb im Rahmen der Einheitskasse führt, beträgt 76 T€.

Nominell erhöht sich das **Eigenkapital** gegenüber dem Vorjahr um den Gewinn von 49.648,16 €. Als Eigenkapital sind 4,55 v.H. der Bilanzsumme ausgewiesen. Zusammen mit den Ertragszuschüssen bewegen sich die nicht mit Rückzahlungsverpflichtungen verbundenen Kapitalanteile bei 94,77 v.H. der Bilanzsumme.

Die **Ertragszuschüsse** betragen rd. 90,22 v.H. der Bilanzsumme. Einem Zugang aus Wasserversorgungsbeiträgen in Höhe von 29 T€ steht ein Auflösungsbetrag von 41 T€ gegenüber, so dass sich im Saldo eine Minderung von 12 T€ ergibt. Die Ertragszuschüsse werden gemäß § 8 Abs. 3 EigBVO mit einem Vomhundertsatz aufgelöst, der einem durchschnittlichen Abschreibungssatz entspricht. Dies sind für das Jahr 2011 1,96 v.H.. Der durchschnittliche Restbuchwert beträgt 63,94 v.H..

Langfristige Darlehen sind mit einem Anteil von 0,74 v.H. an der Bilanzsumme ausgewiesen. Der durchschnittliche Zinssatz aus diesen Darlehen betrug im Wirtschaftsjahr 2011 5,00 v.H..

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** in Höhe von insgesamt 67 T€ liegen um 189 T€ unter den kurzfristigen Forderungen (256 T€). Sie betreffen Forderungen des Zweckverbandes Korckerwald aus der Jahresabrechnung der Wasserdelivery in Höhe von 12 T€. Daneben ist der von den Zweckverbänden Gruppenwasserversorgung Hanauerland und Korckerwald in Rechnung gestellte Personal- und Fahrkostenaufwand des Wassermeisters und Wassermeistergehilfen mit 46 T€ enthalten. Hinzu kommen sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3 T€. Für das Ablesen der Wasseruhren sind ebenfalls Verbindlichkeiten von 5 T€ ausgewiesen. Verbindlichkeiten aus Steuern bestehen in Höhe von 1 T€.

In der folgenden **Kapitalflussrechnung** werden die finanzwirtschaftlichen Vorgänge weiter aufgegliedert:

	2011 T€	2010 T€
(1) Investitionen		
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	13	2
Finanzanlagen	<u>0</u>	<u>0</u>
	13	2
(2) Einnahmenüberschuss		
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	50	0
zuzüglich Abschreibungen	89	91
abzüglich Auflösung Ertragszuschüsse	<u>41</u>	<u>41</u>
	<u>98</u>	<u>50</u>
Finanzbedarf	-85	-48
(3) Kapitalbereich (langfristige Außenfinanzierung)		
Ertragszuschüsse	30	0
Darlehensaufnahmen	0	0
abzüglich Darlehenstilgung	<u>17</u>	<u>22</u>
	<u>+13</u>	<u>-22</u>
(4) Abbau/Zunahme (-) der Netto-Geldschulden	+98	+26

Die Investitionen in Höhe von 13 T€ konnten 2011 in voller Höhe aus dem Einnahmenüberschuss finanziert werden. Der Einnahmenüberschuss, der dem Betrieb als Eigenfinanzierungsquelle zur Verfügung steht, betrug im Jahr 2011 +98 T€. Aus den Abschreibungen und dem Gewinn waren dabei 139 T€ zugeflossen. Von diesen verfügbaren Mitteln war vorab die Auflösung der Ertragszuschüsse in Höhe von 41 T€ zu finanzieren.

Nachdem der Einnahmenüberschuss höher als die Investitionen liegt, konnte der überschießende Teil (85 T€) im Kapitalbereich eingesetzt werden. Nach Berücksichtigung der Darlehenstilgung und den diesen gegenüberstehenden Ertragszuschüssen (Wasserversorgungsbeiträge) verbleibt dort ein Über-

schuss von 13 T€. Zusammen mit dem Einnahmenüberschuss von 85 T€ ergibt sich ein Finanzierungsüberhang von 98 T€.

Der entstandene Finanzierungsüberhang führt im Jahr 2011 zu einer Erhöhung des **Netto-Geldvermögens**, das sich im kurzfristigen Bereich der Bilanz wieder findet. Hier ergaben sich folgende Veränderungen:

	T€
Erhöhung der Forderungen und der aktiven Rechnungsabgrenzung	+105
abzüglich	
Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	<u>7</u>
	+98

Hierdurch erhöht sich der Deckungsmittelüberschuss von 91 T€ auf 189 T€.

Die Finanzierungsmittel des Vermögensplans zum 31.12.2011 ergeben sich aus folgender Deckungsmittelprobe:

	31.12.11	31.12.10
	€	€
Aktiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	162.759	146.894
Forderungen gegenüber Zweckverbänden	16.685	0
Kassenbestand einschließlich Guthaben bei Kreditinstituten	76.329	0
Sonstige Vermögensgegenstände	0	4.389
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	<u>0</u>
Insgesamt	255.773	151.283
Passiva		
Steuerrückstellungen	0	0
Sonstige Rückstellungen	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.021	56.835
Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsgemeinden	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	0	3.157
Sonstige Verbindlichkeiten	531	0
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	<u>0</u>	<u>0</u>
Insgesamt	66.552	59.992

	31.12.11 €	31.12.10 €
Gegenüberstellung		
Aktiva (Vermögensseite)	255.773	151.283
Passiva (Schuldenseite)	<u>66.552</u>	<u>59.992</u>
Finanzierungsmittel am Ende des Wirtschaftsjahres	<u>+ 189.221</u>	<u>+ 91.291</u>
Probe:		
Finanzierungsmittel am 31.12.2010		91.291
Finanzierungsmittel am 31.12.2011		189.221
Überdeckung im Wirtschaftsjahr 2011		97.930

3. Ertragslage	2011	2010	2011	2010
	T€	T€	v.H.	v.H.
Umsatzerlöse	492	395	95	95
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	<u>27</u>	<u>23</u>	<u>5</u>	<u>5</u>
Betriebliche Erträge	519	418	100	100
Materialaufwand	193	195	37	47
Personalaufwand	48	39	9	9
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	91	91	18	22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>134</u>	<u>90</u>	<u>26</u>	<u>22</u>
Zwischenergebnis	+53	+3	+10	0
Finanzergebnis (Aufwandssaldo)	<u>3</u>	<u>3</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	+50	+0	+10	0
Außerordentliches Ergebnis	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Jahresgewinn/Jahresverlust (-)	+50	+0	+10	0

Die Erträge des Eigenbetriebs haben gegenüber dem Vorjahr um rd. 101 T€ zugenommen. Dies beruht zum größten Teil auf einer infolge der Einführung der Konzessionsabgabe sowie der Kostenentwicklung im Jahr 2011 erfolgten Gebührenerhöhung. Auf die Erhöhung der Verbrauchsgebühren um 0,23 €/m³ entfallen rd. 77 T€, auf die Erhöhung der Grundgebühren rd. 13 T€. Aus dem um rd. 6.000 m³ höheren Wasserverbrauch gegenüber dem Vorjahr konnten zusätzliche Erlöse von rd. 7 T€ erzielt werden. Die Erträge aus Installationen sind um rd. 13 T€ höher als 2010, dagegen sind die Erträge aus der Kostenbeteiligung für Messeinrichtungen um rd. 9 T€ gesunken, so dass im Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge ein Plus von 4 T€ verbleibt. Die Auflösung der Ertragszuschüsse blieb im Vergleich zum Vorjahr annähernd konstant. Aktivierte Eigenleistungen ergaben sich im Jahr 2011 in Höhe von 307,90 €.

Die Kosten für **Materialaufwendungen** sind gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert geblieben (-2 T€).

Die **Personalkosten** für den in Verwaltungsleihe beschäftigten Wassermeister und den Wassermeistergehilfen des Zweckverbandes GWV Hanauerland liegen entsprechend der erfolgten Stundenabrechnung um 9 T€ über den Kosten für das Jahr 2010.

Die planmäßigen **Abschreibungen** auf das Sach- und Finanzanlagevermögen belaufen sich auf 91 T€ und sind im Vergleich zu 2010 unverändert. Der durchschnittliche Abschreibungssatz beträgt 1,94 v.H.. Der durchschnittliche

Restbuchwert beläuft sich auf 26,47 v.H. der Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Zu den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** zählen Aufwendungen für Bürobedarf, Prüf- und Beratungskosten, anteilmäßige EDV-Kosten sowie der Verwaltungskostenbeitrag für die Leistungen von Mitarbeitern der Stadt, womit vor allem Leistungen im Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen abgegolten werden. Die diesbezüglichen Aufwendungen sind gegenüber 2010 um 9 T€ gestiegen. Neu hinzu kommt zu dieser Position erstmals im Jahr 2011 die Konzessionsabgabe mit einem Betrag von rd. 35 T€, welche der Eigenbetrieb im Rahmen einer konzessionsvertraglichen Vereinbarung an die Stadt Rheinau abzuführen hat.

Als **Finanzergebnis** wird der Saldo aus den Zinserträgen und Zinsaufwendungen ausgewiesen. Zinsaufwendungen für den Kassenbestand des Eigenbetriebs, der im Rahmen der städtischen Einheitskasse geführt wird, sind in Höhe von 2 T€ angefallen. Die Zinsaufwendungen für Fremdkredite belaufen sich auf rd. 1 T€, so dass das Finanzergebnis im Saldo 3 T€ beträgt. Das Finanzergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die gesamten betrieblichen Erträge haben sich um 101 T€ erhöht. Die betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 51 T€ gestiegen, so dass sich das **Ergebnis** gegenüber 2010 im Saldo um 50 T€ verbessert hat. Nach einem fast ausgeglichenen Ergebnis in 2010 ergibt sich für 2011 ein Gewinn von 49.648,16 €.

Der **Jahresgewinn** soll auf Vorschlag der Verwaltung zur Tilgung des bestehenden Verlustvortrags verwendet werden.

4. Wasserbezug und Wasserlieferung

Im Wirtschaftsjahr wurden folgende Wassermengen bezogen:

a) Zweckverband Gruppenwasserversorgung Hanauerland	2011 m ³	2010 m ³
für Freistett, Memprechtshofen und Helmlingen	276.113	259.578
für Rheinbischofsheim und Hausgereut (Notverbund)	13.712	13.704
b) Zweckverband Gruppenwasserversorgung Korkerwald		
für Rheinbischofsheim und Hausgereut	<u>74.403</u>	<u>72.510</u>
Gesamt	364.228	345.792

Insgesamt wurden 364.228 m³ Wasser bezogen. Dies sind 18.436 m³ mehr als im Vorjahr (+5,3 %), was nahezu exakt dem Betrag entspricht, um den der Vorjahreswasserbezug niedriger war als der des diesem vorhergehenden Jahres (damals 18.653 m³ weniger).

Von den bezogenen Wassermengen wurden verkauft:

	2011 m ³	2010 m ³
a) Freistett, Memprechtshofen und Helmlingen	248.410	243.499
b) Rheinbischofsheim und Hausgereut	86.075	85.864
c) Bauwasser	<u>1.480</u>	<u>658</u>
Gesamt	335.965	330.021

Insgesamt wurden **335.965 m³ Wasser** verkauft.

Die verkaufte Wassermenge nahm im Berichtsjahr um 5.944 m³ oder 1,80 % zu. Dabei nahm die über Zähler verkaufte Frischwassermenge um 5.122 m³ und die als Bauwasser abgerechnete Menge um 822 m³ zu.

Die **Kosten für den Wasserbezug** vom Zweckverband Gruppenwasserversorgung Hanauerland werden dem Eigenbetrieb über die Betriebskostenumlage berechnet. Die Kosten für den Wasserbezug vom Zweckverband Korkerwald werden entsprechend einem vertraglich festgelegten Preis je m³ abgerechnet. Für 2011 ergibt sich folgender ganzjähriger Kostenvergleich:

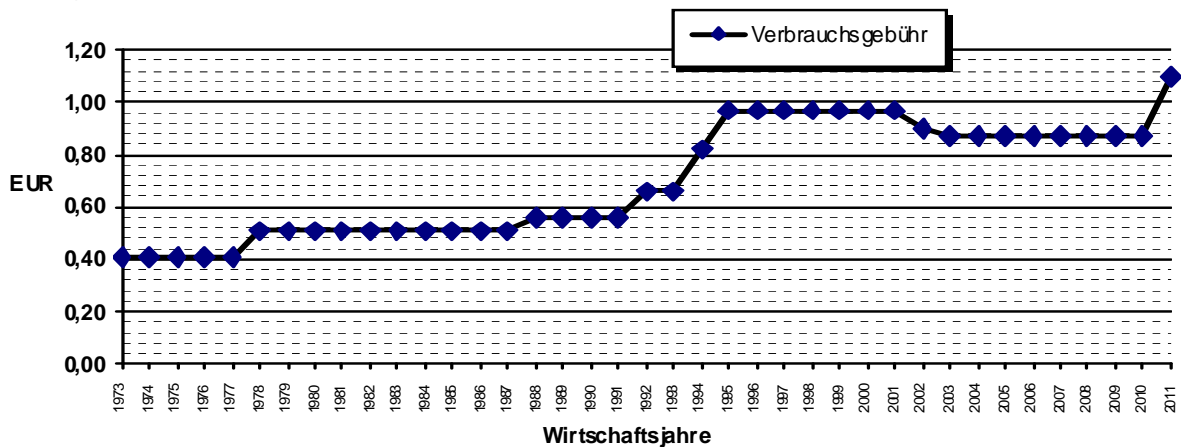
a) Zweckverband Hanauerland:	Wasserbezug:	289.825 m ³
	Kosten:	116.365 €
	Kosten je m³	0,40 €/m³

b) Zweckverband Korkerwald	Wasserbezug:	74.403 m ³
	Kosten:	37.232 €
	Kosten je m³	0,50 €/m³
	(Vorläufiger Wasserpreis ab 01.01.11: 0,50 €/m ³)	

Aus dem Wasserverkauf (einschließlich Bauwasser) gingen 2011 insgesamt 448.584,59 € (Vorjahr: 354.240,46 €) ein. Bei einer Wasserlieferung von 335.965 m³ entspricht dies (incl. Zählergebühr) einem Verkaufserlös von 1,34 €/m³ (Vorjahr: 1,07 €/m³).

Dieser Verkaufserlös setzt sich zusammen aus einer im Jahr 2011 für das Versorgungsgebiet geltenden Verbrauchsgebühr von 1,10 €/m³ (Vorjahr: 0,87 €/m³) sowie einer Grundgebühr in Abhängigkeit von der Nenngröße des Zählers zwischen 30,00 und 118,80 € je Jahr.

Die **Verbrauchsgebühren** entwickelten sich in den vergangenen Jahren wie folgt:



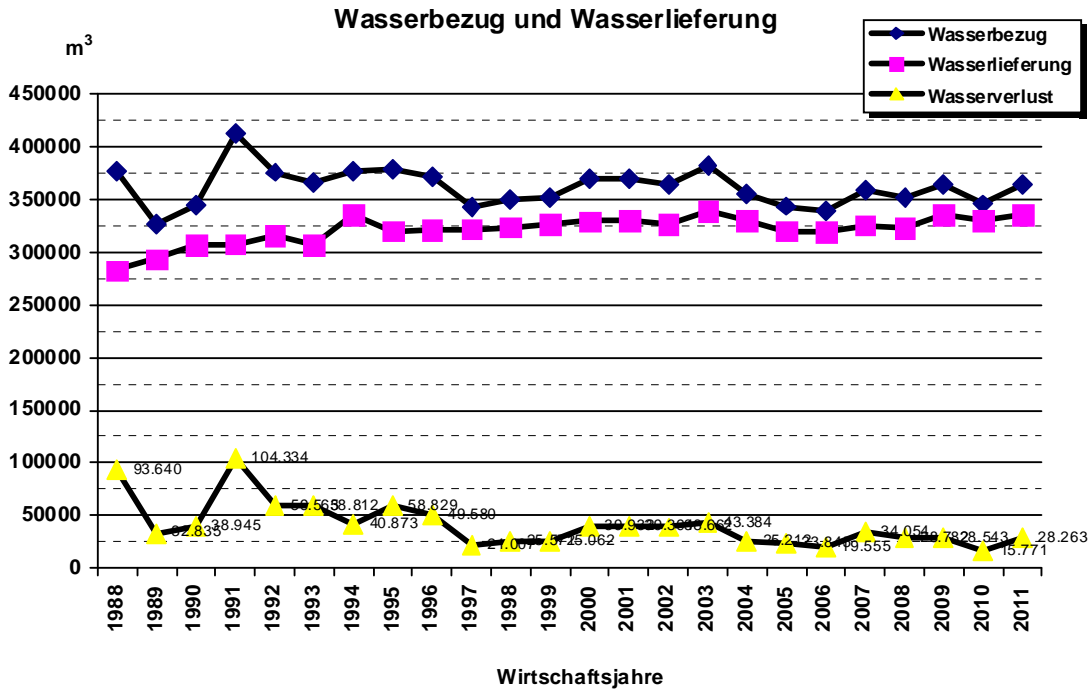
Nach den Erhebungen des statistischen Landesamtes Baden-Württemberg lag für das Jahr 2011 die Durchschnittsgebühr für Frischwasser im Land bei 1,94 €/m³ (ohne Grundgebühr).

Im Saldo ergeben sich für das Jahr 2011 folgende **Wasserverluste**:

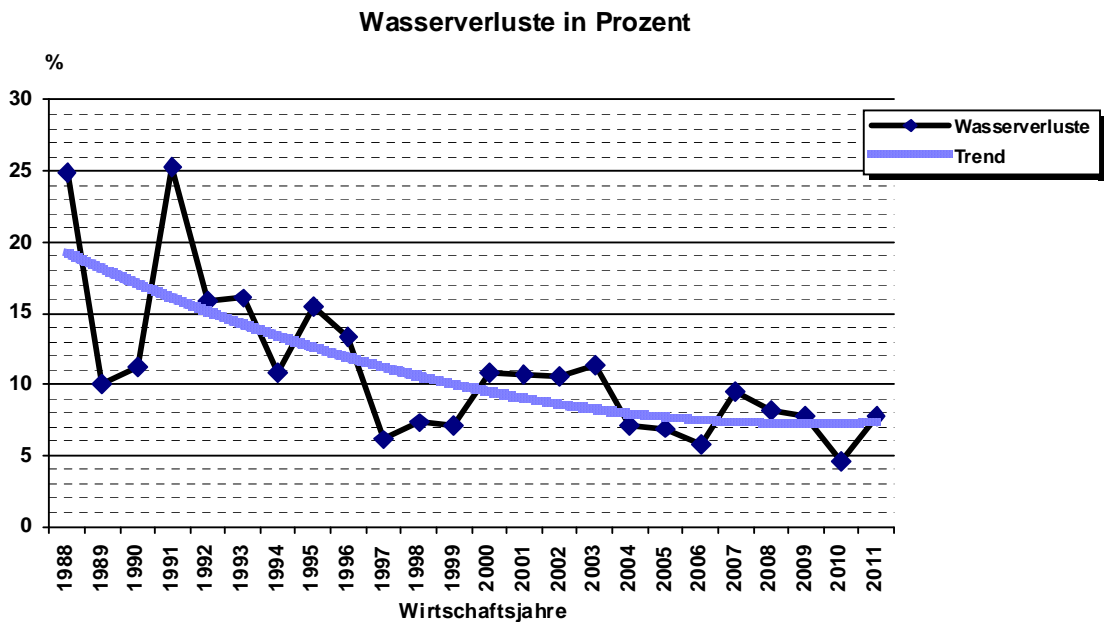
	Freistett	Memprechtshofen	Helmlingen	Rheinbischofsheim und Hausgereut
Wasserbezug	194.793 m ³	37.118 m ³	44.202 m ³	88.115 m ³
Wasserlieferung	175.616 m ³	30.695 m ³	42.099 m ³	86.075 m ³
Bauwasser	1.197 m ³	57 m ³	87 m ³	139 m ³
Gesamt	176.813 m ³	30.752 m ³	42.186 m ³	86.214 m ³
Differenz	17.980 m ³	6.366 m ³	2.016 m ³	1.901 m ³
in v.H.	9,23 %	17,15 %	4,56 %	2,16 %
Vorjahr	5,65 %	11,34 %	4,38 %	-0,36 %

Der gesamte Wasserverlust beläuft sich auf 28.263 m³ oder **7,76 %**. Gegenüber 2010 (Wasserverlust 15.771 m³ oder 4,56 %) bedeutet dies eine Erhöhung um 12.492 m³ (Vorjahr: Verminderung um 12.772 m³).

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Wasserbezugs und der Wasserlieferung in den letzten Jahren:



Die prozentuale Entwicklung der Wasserverluste (Wasserverlust in Bezug auf geförderte Wassermenge) zeigt folgendes Bild:



Im Jahr 2010 (neuere Daten liegen nicht vor) betragen nach Feststellung des Statistischen Landesamtes in Baden-Württemberg die Leitungsverluste in der öffentlichen Wasserversorgung 73,1 Millionen m³. Bezogen auf die Gesamtfördermenge (652,0 Mio. m³) liegen die durchschnittlichen Wasserverluste bei knapp 11,2 Prozent der gewonnenen Wassermenge. Die Wasserverluste des Eigenbetriebs rangieren somit im Jahr 2011 insgesamt deutlich unterhalb des Landesdurchschnitts.

Dabei ist davon auszugehen, dass durch die im Jahr 2011 festgestellten und beseitigten 15 Rohrbrüche Leitungsverluste von mindestens 4.500 m³ aufgetreten sind. Die Wasserentnahmen, die ohne Messung erfolgen – insbesondere die Entnahme von Wasser für Lösch- und Übungszwecke der Freiwilligen Feuerwehr Rheinau sowie für Kanalspülungen – sind mit insgesamt rd. 4.180 m³ zu beziffern.

Unter Berücksichtigung dieser „geklärten“ Verluste verbleibt für das Jahr 2011 noch ein ungeklärter Verlust von 19.583 m³ Wasser oder **5,38 %**.

5. Investitionen

Im Wirtschaftsjahr 2011 sind folgende Investitionen getätigt worden:

➤ L87-West, Freistett Erschließung	fertiggestellt	11.893,40 €
➤ Brummerlohweg, Rheinbischofsheim Erschließung	fertiggestellt	1.622,94 €

Zugang Anlagevermögen insgesamt		13.516,34 €
--	--	--------------------

6. Vergleich Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan sowie dem Vermögensplan.

Dem **Erfolgsplan** sind folgende Zahlen aus der Erfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) gegenüberzustellen:

	Ergebnis 11	Ansatz 11	mehr/weniger (-)
Erträge			
Verkaufserlöse	450.085 €	438.600 €	+11.485 €
Auflösung Ertragszuschüsse	41.396 €	41.100 €	+296 €
Aktivierete Eigenleistungen	308 €	2.000 €	-1.692 €
Sonstige Erträge	27.092 €	34.800 €	-7.708 €
Jahresverlust	0 €	0 €	0 €
Summe Erträge	518.881 €	516.500 €	+2.381 €

	Ergebnis 11	Ansatz 11	mehr/weniger (-)
Aufwendungen			
Fremdwasserbezug	37.232 €	37.800 €	-568 €
Betriebskostenumlage	116.365 €	121.000 €	-4.635 €
Unterhaltung Hauptleitungen	19.234 €	39.000 €	-19.766 €
Unterhaltung Hausanschlüsse	12.039 €	14.000 €	-1.961 €
Unterhaltung Wasserzähler	4.786 €	6.100 €	-1.314 €
Fahrzeugaufwand	3.759 €	4.500 €	-741 €
Sonstiger Betriebsaufwand	0 €	100 €	-100 €
Löhne, Gehälter	37.444 €	41.000 €	-3.556 €
Soziale Abgaben	10.480 €	11.300 €	-820 €
Abschreibungen	90.825 €	86.000 €	+4.825 €
Konzessionsabgabe	34.500 €	34.500 €	0 €
Sonstiger Aufwand	99.787 €	91.200 €	+8.587 €
Zinsen	2.782 €	1.200 €	+1.582 €
Steuern	0 €	6.600 €	-6.600 €
Jahresgewinn	49.648 €	22.200 €	+27.448 €
Summe Aufwendungen	518.881 €	516.500 €	+2.381 €

Die Verkaufserlöse liegen um 11 T€ über dem Ansatz. Die Ansatzunterschreitung bei den sonstigen Erträgen geht auf den Umstand zurück, dass ab dem Jahr 2011 die Beteiligung der Abwasserbeseitigung an den Kosten der Mess-einrichtungen entsprechend der abgabenrechtlichen Forderung nur noch auf der Basis der Zusatzkosten erfolgt, was eine Ertragsminderung von rd. 9 T€ ausmacht. Die Betriebskostenumlage, die auf der Grundlage des Abrechnungsjahres 2009 kalkuliert war, liegt infolge geringerer Aufwendungen beim Zweckverband GWV Hanauerland um 5 T€ unter dem kalkulierten Ansatz. Für die Unterhaltung der eigenen Anlagen des Eigenbetriebs waren 24 T€ weniger aufzuwenden als geplant. Für Personalausgaben waren 4 T€ weniger aufzuwenden als angenommen. Die Abschreibungen liegen um 5 T€ über dem Ansatz, die sonstigen Aufwendungen fielen um rd. 9 T€ höher aus. Steuern waren wegen des bestehenden Verlustvortrags nicht zu entrichten (-7 T€). Der Jahresgewinn lag im Saldo aller Ertrags- und Aufwandsveränderungen rd. 27 T€ über dem Ansatz.

Beim **Vermögensplan** 2011 zeigt die zusammengefasste Gegenüberstellung der Planansätze mit den tatsächlichen Ergebnissen aufgrund der Kapitalflussrechnung das folgende Bild:

	Ergebnis 11	Ansatz 11	mehr/weniger (-)
Einnahmen			
Abschreibungen	90.825 €	86.000 €	+4.825 €
Darlehen	0 €	0 €	0 €
Beiträge	29.497 €	0 €	+29.497 €
Jahresgewinn	49.648 €	22.200 €	+27.448 €
Summe Einnahmen	169.970 €	108.200 €	+61.770 €
Ausgaben			
Investitionen	13.516 €	9.000 €	+4.516 €
Tilgung	17.128 €	17.200 €	-72 €
Jahresverlust	0 €	0 €	0 €
Auflösung Ertragszuschüsse	41.395 €	41.100 €	+295 €
Summe Ausgaben	72.039 €	67.300 €	+4.739 €
Über-/Unterdeckung(-)	+97.930 €	+40.900 €	+57.031 €
	169.970 €	108.200 €	+61.770 €

Im Ergebnis der Kapitalflussrechnung ergibt sich mit einem Plus von 97.930 € ein um 57.031 € besseres Deckungsergebnis als geplant. Der Deckungsmittelüberhang beträgt auf Ende des Wirtschaftsjahres 189.221 €.

Übersicht über die Kostenentwicklung (€/m³ Wasserlieferung)

	2011		2010	
	€	€/m ³	€	€/m ³
Material- und Leistungsaufwand	193.415	0,58	195.241	0,59
Personalaufwand	47.924	0,14	39.009	0,12
Abschreibungen	90.825	0,27	90.528	0,27
Konzessionsabgabe	34.500	0,10	0	0,00
Sonstiger Betriebsaufwand	99.787	0,30	89.715	0,27
Zinsaufwand	2.782	0,01	3.212	0,01
Steuern	0	0,00	0	0,00
Gesamtkosten	469.233	1,40	417.705	1,26
Erträge	518.881	1,54	417.938	1,27
Jahresgewinn/-verlust	+49.648	+0,15	+233	+0,01

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2011

B. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2011

I. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Aktivseite

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Konzessionsrechte) sind nicht vorhanden.

II. <u>Sachanlagen</u>	31.12.11	31.12.10
	€	€
	1.232.473,70	1.307.563,06
	2011	2010
	T€	T€
Anschaffungswerte	4.572	4.569
Zugänge	13	2
Umbuchungen aus Anlagen im Bau	±0	±42
Abgänge	0	0
Endstand	4.585	4.572
Abschreibungen	3.353	3.264
Restbuchwerte	1.232	1.308
Restbuchwert in v.H. des Anschaffungswerts	26,88	28,61

Die **Anschaffungs- und Restbuchwerte** verteilen sich auf die einzelnen Anlagenteile wie folgt:

	Anschaffungs-	Restbuch-	Restbuchwert in v.H.	
	werte	werte	der Anschaffungswerte	
	T€	T€	31.12.11	31.12.10
Leitungsnetz	3.961	1.129	28,51	30,04
Hausanschlüsse	560	66	11,86	14,35
Messeinrichtungen	3	1	31,60	35,77
Betriebs- und Geschäftsausstattung	61	36	58,54	66,03
Anlagen im Bau	0	0	100,00	100,00
Gesamt	4.585	1.232	26,88	28,61

Das gesamte Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit dem SAP-Modul FI-AA geführt.

Der Eigenbetrieb bemisst die Anschaffungs- und Herstellungskosten nach § 255 Abs. 1 und 2 HGB. Von Fremdfirmen gelieferte oder erstellte Anlagen werden zu Nettorechnungsbeträgen gekürzt um Preisnachlässe und Skonti zuzüglich Nebenkosten in das Anlagevermögen übernommen.

Eigenleistungen des Wassermeisters und der Wassermeistergehilfen im Zusammenhang mit der Herstellung von Sachen des Anlagevermögens (Investitionen) werden mit einem jährlichen Durchschnittssatz entsprechend dem seitens der Zweckverbände Gruppenwasserversorgung Hanauerland und Korkerwald in Rechnung gestellten Personalaufwand zuzüglich eines Gemeinkostenzuschlags von 20 v.H. aktiviert.

Eigenleistungen erfolgten im Wirtschaftsjahr 2011 in Höhe von 307,90 €.

Im Wirtschaftsjahr 2011 sind folgende Investitionen getätigt worden:

➤ L87-West, Freistett Erschließung	fertiggestellt	11.893,40 €
➤ Brummerlohweg, Rheinbischofsheim Erschließung	fertiggestellt	1.622,94 €

Zugang Anlagevermögen insgesamt **13.516,34 €**

Den **Abschreibungen** liegen die Anschaffungs- und Herstellungskosten zugrunde. Es findet ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode Anwendung. Bei den Zugängen wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt, wobei im Rahmen der Neubewertung im Jahr 2006 bei den Hauptleitungen eine Verlängerung der Nutzungsdauer um 5 Jahre auf 45 Jahre vorgenommen wurde, was insgesamt zu einer Verringerung der Abschreibungen geführt hat. Im Berichtsjahr waren Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen in Höhe von 88.605,70 € vorzunehmen.

III. <u>Finanzanlagen</u>	31.12.11	31.12.10
	€	€
	4.979,68	7.198,82

Bei den **Finanzanlagen** handelt es sich um Investitionszuschüsse an den Zweckverband Korkerwald, die mit einem Satz von 2,5 v.H. abgeschrieben werden. Im Berichtsjahr belief sich die Abschreibung auf 2.219,14 €.

2009 erfolgte eine Beteiligung bei der Kooperationsgesellschaft Schwarzwaldwasser e.V. mit einer Einlage von 500,00 €. Die Beteiligung wird nicht abgeschrieben.

Eine zusammengefasste Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens liegt dem Lagebericht in der Form des **Anlagennachweises** gemäß § 10 Abs. 2 Eigenbetriebsverordnung als Anlage 3 im Anhang bei.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Vorräte (z.B. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) werden zum Jahresende nicht bewertet und aktiviert. Eine Lagerverwaltung ist derzeit nicht eingerichtet.

II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Kassenbestand</u>	31.12.11 €	31.12.10 €
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	162.759,00	146.894,05
Forderung gegenüber Zweckverbänden	16.684,93	0,00
Kassenbestand	76.328,99	0,00
Forderungen aus Steuern	0,00	4.388,90

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** setzen sich wie folgt zusammen:

Erträge aus der Wasserabgabe	156.158,16 €
Erträge aus Materialverkauf	0,00 €
Erträge aus Installationen	6.530,40 €
Sonstige Erträge	70,44 €
Wasserversorgungsbeiträge	<u>0,00 €</u>
Gesamt	162.759,00 €

Aus der Abrechnung der Betriebskostenumlage für das Jahr 2011 ergab sich eine Forderung an den Zweckverband GWV Hanauerland in Höhe von 16.684,93 €

Zum Jahresende 2011 bestand beim Eigenbetrieb ein Kassenbestand in Höhe von 76.328,99 €, welcher im Rahmen der Einheitskasse der Stadt Rheinau geführt wird.

C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten waren nicht zu bilden.

Passivseite

A. Eigenkapital	31.12.11 €	31.12.10 €
I. <u>Stammkapital</u>	63.036,27	63.036,27
Das Stammkapital setzt sich zusammen aus einer (Rundungs-)-Einlage der Stadt in Höhe von 504,93 € sowie Kapitalzuschüssen aus dem Ausgleichstock in Höhe von 62.531,34 €		
II. <u>Rücklagen</u>	31.12.11 €	31.12.10 €
Allgemeine Rücklage	54.371,30	54.371,30
Die allgemeine Rücklage beträgt unverändert 54.371,30 €		
III. <u>Gewinn / Verlust</u>	31.12.11 €	31.12.10 €
Gewinn / Verlust(-) des Vorjahres (Vortrag)	-98.957,45	-99.189,25
Jahresgewinn / Jahresverlust(-)	+49.648,16	+231,80
Gesamt	-49.309,29	-98.957,45

Der Jahresgewinn 2010 wurde gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 26.09.2011 zur Tilgung des bestehenden Verlustvortrags verwendet. Über die Behandlung des **Jahresgewinns 2011** ist noch zu beschließen. Er soll zur weiteren Tilgung des bestehenden Verlustvortrags verwendet werden.

B. Empfangene Ertragszuschüsse

	2011 €	2010 €
Anfangsstand	1.358.969,75	1.399.661,35
Zugänge aus Beiträgen/Zuweisungen	29.497,25	386,02
Auflösungen	<u>41.395,55</u>	<u>41.077,62</u>
Endstand	1.347.071,45	1.358.969,75

Den **Ertragszuschüssen** werden die nach §§ 24 ff WVS erhobenen Wasserversorgungsbeiträge sowie im Einzelfall Kostenersätze gemäß § 3 Abs. 4 und § 15 Abs. 1, 2 WVS zugeführt.

Die empfangenen Ertragszuschüsse werden entsprechend § 8 Abs. 3 Eigenbetriebsgesetz mit dem durchschnittlichen Abschreibungssatz aufgelöst. Dieser beträgt für das Wirtschaftsjahr 2011 rd. 1,96 v.H.. Ein Nachweis über die empfangenen Ertragszuschüsse findet sich in Anlage 4.

Aus dem Stammkapital wurden im Wirtschaftsjahr 2002 1.133.386,73 € umgebucht. Die Auflösung erfolgt mit einem durchschnittlichen Abschreibungssatz von 2,20 v.H., was einem jährlichen Betrag von 24.961,49 € entspricht.

C. Rückstellungen

	31.12.11 €	31.12.10 €
Steuerrückstellungen	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00
Gesamt	0,00	0,00

Im Wirtschaftsjahr 2011 waren keine Rückstellungen auszuweisen.

D. Verbindlichkeiten

	31.12.11 €	31.12.10 €
I. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>	0,00	8.180,71
davon mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr	0,00	0,00
Entwicklung	2011 €	2010 €
Anfangsstand	8.180,71	21.218,58
Zugänge	0,00	0,00
Tilgungen	<u>8.180,71</u>	<u>13.037,87</u>
Endstand	0,00	8.180,71

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** handelte es sich um ein Ratendarlehen der Landesbank Baden-Württemberg (Zinssatz: 3,95 % auf Restlaufzeit), welches im Wirtschaftsjahr 2011 vollständig getilgt wurde. Der Darlehensstand sowie die planmäßigen Tilgungen und Zinsen sind in einer Aufstellung im Anlagenteil nachgewiesen (Schuldennachweis - Anlage 5).

Die Zinsen des Darlehens betragen im Berichtsjahr 194,39 €. Der durchschnittliche Zinssatz zum Bilanzstichtag lag bei 3,95 v.H. (Vorjahr: 3,95 v.H.).

	31.12.11	31.12.10
II. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	€	€
	66.020,96	56.835,08
davon mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr	66.020,96	56.835,08
	31.12.11	31.12.10
III. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden</u>	€	€
	11.504,21	20.451,78
davon mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr	0,00	5.112,90
Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten	2011	2010
	€	€
Anfangsstand	20.451,78	29.399,36
Zugänge		0,00
Tilgungen	<u>8.947,58</u>	<u>8.947,58</u>
Endstand	11.504,21	20.451,78

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich am Ende des Wirtschaftsjahres noch um ein Ratendarlehen, das der Eigenbetrieb aus Rücklagen des Zweckverbandes Gruppenwasserversorgung Hanauerland in Anspruch genommen hat. Ein weiteres Darlehen wurde im Wirtschaftsjahr abschließend getilgt. Die Darlehensstände sowie die planmäßigen Tilgungen und Zinsen sind in einer Aufstellung im Anlagenteil nachgewiesen (Schuldennachweis - Anlage 5).

Die Zinsen für die Darlehen betragen im Berichtsjahr 949,09 €. Der durchschnittliche Zinssatz zum Bilanzstichtag lag bei 5,57 v.H. (Vorjahr: 5,57 v.H.).

Zusammen mit den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beläuft sich der Gesamtschuldenstand des Eigenbetriebs zum 31.12.2011 auf 11.504,21 €. Bezogen auf die gesamte Einwohnerzahl der Stadt Rheinau zum 30.06.2011 (11.279) sind dies 1,02 €/Ew.

	31.12.11	31.12.10
IV. <u>Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt</u>	€	€
	0,00	3.157,39
davon mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr	0,00	0,00
davon Kassenvorgriff	0,00	3.157,39

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt** spiegeln den Kassenkredit wieder, den der Eigenbetrieb bei der Stadt zum Bilanzstichtag in Anspruch genommen hat. Zum 31.12.2010 bestand ein Kassenkredit in Höhe von 3.157,39 €. Zum 31.12.2011 weist der Eigenbetrieb einen Kassenbestand aus, der auf der Aktivseite verzeichnet ist.

	31.12.11	31.12.10
V. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	€ 531,40	€ 0,00
davon mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr	531,40	0,00

Bei den **sonstigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um den Saldo aus der Umsatzsteuervorauszahlung von Dezember 2011 (-812,93 €) sowie der Forderung aus der Umsatzsteuererklärung 2011 (281,53 €).

E. **Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Passive Rechnungsabgrenzungsposten waren nicht zu bilden.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2011 €	2010 €
1. Umsatzerlöse	491.481,01	395.318,08
davon		
1.1 Erlöse aus Wasserabgabe	446.933,56	351.404,23
Lieferung von Bauwasser	3.151,90	2.836,23
1.2 Auflösung von Ertragszuschüssen	41.395,55	41.077,62

Die Umsatzerlöse sind insgesamt um 96.162,93 € gestiegen. Dies beruht zum größten Teil auf einer infolge der Einführung der Konzessionsabgabe sowie der Kostenentwicklung im Jahr 2011 erfolgten Gebührenerhöhung. Auf die Erhöhung der Verbrauchsgebühren um 0,23 €/m³ entfallen 75.904,83 €, auf die Erhöhung der Grundgebühren 13.715,99 €. Aus dem um 5.944 m³ höheren Wasserverbrauch gegenüber dem Vorjahr konnten zusätzliche Erlöse von 6.542,11 € erzielt werden.

Mengen und Mengenanteile	2011 m ³	2010 m ³
a) Verkaufte Abgabe	334.485	329.363
b) Bauwasser	<u>1.480</u>	<u>658</u>
Gesamt	335.965	330.021

Die Abgabemenge hat sich somit um 5.944 m³ erhöht.

Der Arbeitspreis je bezogenem m³ Wasser beläuft sich gemäß § 43 Abs. 1 der Wasserversorgungssatzung für das Wirtschaftsjahr 2011 auf 1,10 €. Die Wasserlieferungen für Feuerlöschzwecke und Feuerlöschübungszwecke sowie für Kanalreinigung erfolgen unentgeltlich (vgl. Abschnitt 31 KStR 1995 i.V.m. BMF, Schreiben vom 09.02.1998, IV B 7 - S2744-2/98).

Die zuletzt zum 01.07.1978 angehobene Grundgebühr wird gestaffelt nach der Zählergröße erhoben. Sie liegt bei Hauswasserzählern zwischen 2,50 € (Regelgröße) und 9,90 € je Monat.

Unter Berücksichtigung der Grundgebühr lag der Durchschnittserlös in 2011 bei 1,34 €/m³ (Vorjahr: 1,07 €/m³).

Zur Auflösung empfangener Ertragszuschüsse vergleiche Passivposten B.

2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an Erzeugnissen

Es waren keine Erträge zu verbuchen.

	2011	2010
	€	€
3. Aktivierte Eigenleistungen	307,90	0,00

Vergleiche Erläuterungen bei den Sachanlagen (Aktivposten A.II).

	2011	2010
	€	€
4. Sonstige Erträge	27.098,59	22.545,59

Bei diesem Posten handelt es sich überwiegend um **Kostensätze** für Installationen, die der Eigenbetrieb im privaten Bereich durchgeführt hat. Zum anderen sind hier die Erträge ausgewiesen, die der Wasserversorgungsbetrieb vom Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Rheinau für die Überlassung der Hebedaten zur Bemessung der Abwassergebühren erhebt.

	2011	2010
	€	€
5. Materialaufwand		
5.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	153.597,56	158.008,15
5.2 Bezogene Leistungen	39.817,23	37.233,33

Der **Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** beinhaltet den Wasserbezug vom Zweckverband Korkerwald sowie die Betriebskostenumlage, die der Eigenbetrieb für den Wasserbezug vom Zweckverband GWV Hanauerland entrichtet. Die Aufwendungen für den Fremdwasserbezug erhöhten sich infolge einer Anpassung des Wasserbezugspreises an die auch im Zweckverband GWV Korkerwald erfolgte Gebührenerhöhung im Vergleich zum Vorjahr um 3.945,29 €, die Betriebskostenumlage an den ZV GWV Hanauerland verringerte sich um 8.355,88 €.

Die **bezogenen Leistungen** teilen sich wie folgt auf:

	2011	2010
	€	€
a) Unterhaltung Versorgungsleitungen	19.234,41	23.602,81
b) Unterhaltung Hausanschlüsse	12.038,58	7.703,45
c) Unterhaltung Messeinrichtungen	4.785,65	2.560,48
d) Unterhaltung Fahrzeuge	3.758,59	3.366,59
e) Sonstiger Betriebsaufwand	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Gesamt	39.817,23	37.233,33

In der Summe sind die bezogenen Leistungen um 2.583,90 € gestiegen. Dies resultiert aus höheren Aufwendungen bei der Unterhaltung der Hausanschlüsse und der Messeinrichtungen.

	2011 €	2010 €
6. Personalaufwand		
6.1 Löhne, Vergütungen, Gehälter	37.444,27	30.450,75
6.2 Soziale Abgaben, Altersversorgung und Unterstützung	<u>10.480,49</u>	<u>8.558,46</u>
Gesamt	47.924,76	39.009,21
darunter Altersversorgung	3.119,40	2.413,58

Die anteiligen Aufwendungen für Leistungen der Beschäftigten der Zweckverbände GWV Hanauerland und GWV Korkerwald, die diese für den Eigenbetrieb erbringen, werden von den Zweckverbänden aufgezeichnet und seitens des Eigenbetriebs erstattet. Der diesjährige Personalaufwand liegt mit 47.924,76 um rd. 23 % über dem Vorjahresaufwand, was auf einen entsprechend höheren Stundenaufwand im Eigenbetrieb zurückzuführen ist. Naturgemäß schwankt der Personalaufwand zwischen den drei Wasserversorgungsbetrieben, auf die das Personal insgesamt verteilt ist, von Jahr zu Jahr stark. Dies macht eine Kalkulation nahezu unmöglich. Auf der anderen Seite handelt es sich bei dieser Personalunion wegen der geringen Größe der einzelnen Betriebe um die wirtschaftlichste Art des Personaleinsatzes.

Die Leistungen des Wassermeisters und der Wassermeistergehilfen teilen sich im Eigenbetrieb wie folgt auf:

	2011 Stunden	2010 Stunden
Unterhaltung Ortsnetz	729,0	682,5
Unterhaltung Hausanschlüsse	366,0	257,0
Unterhaltung Messeinrichtungen	119,5	106,3
Sonstiges	0,0	0,0
Aktiviertete Eigenleistungen	<u>7,5</u>	<u>0,0</u>
Gesamtstunden	1.222,0	1.045,8

Dem Eigenbetrieb wurden hierfür folgende Beträge in Rechnung gestellt:

	2011 €	2010 €
a) Vergütung	32.084,12	26.953,11
b) Sozialversicherung	7.044,87	5.404,35
c) Versorgung	<u>3.032,70</u>	<u>2.322,38</u>
Gesamt	42.161,69	34.679,84

Für sonstige Aushilfen wurden 5.361,53 € ausgegeben. Die Beiträge zur Berufsgenossenschaft beliefen sich auf 401,54 €.

In der Summe ergibt sich ein **Personalaufwand** von 47.924,76 €.

	2011 €	2010 €
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	90.824,84	90.528,37
Im Einzelnen		
a) Abschreibungen auf Sachanlagen	88.605,70	88.309,24
b) Abschreibungen auf Finanzanlagen	<u>2.219,14</u>	<u>2.219,13</u>
Gesamt	90.824,84	90.528,37

Grundlagen und Methodik der angesetzten Abschreibungen wurden bei Aktivposten A.II und III erläutert.

	2011 €	2010 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	134.286,59	89.714,90
Im Einzelnen		
a) EDV-Kosten	2.837,24	1.835,76
b) Bürobedarf	86,08	221,06
c) Verwaltungskostenbeitrag der Stadt	85.191,37	84.193,26
d) Prüfungs- und Beratungskosten	11.671,90	3.464,73
e) Konzessionsabgabe	34.500,00	0,00
f) Sonstige Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>0,09</u>
Gesamt	134.286,59	89.714,90

Die **EDV-Kosten** resultieren aus der Anwendung von Verfahren des landeseinheitlichen Finanzwesens. Die **Prüfungs- und Beratungskosten** wurden für folgende Projekte aufgewendet:

a) Kostenberechnung Neubau einer Heizzentrale im Keller des Hallenbads Freistett	1.446,90 €
b) Beratungskosten Energiewerk Ortenau, 1. AZ	8.000,00 €
c) Bereitstellung Web-GIS	<u>2.225,00 €</u>
	11.671,90 €

Die Aufwendungen für die im Jahr 2011 erstmals abzuführende **Konzessionsabgabe** belaufen sich mit 34.500 € auf der Grundlage einer Schätzung, die für die Leistung von Vorauszahlungen erstellt wurde. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses war eine Abrechnung für das Jahr 2011 infolge des Fehlens verschiedener statistischer Grundlagedaten noch nicht möglich. Bei Fertigstellung dieses Lageberichts lag die Endabrechnung vor. Hieraus ergibt sich eine steuerlich zulässige maximale Konzessionsabgabe in Höhe von 44.462,77 €. Die Nachzahlung in Höhe von 9.962,77 € wurde noch im Jahr 2012 geleistet.

Der **Verwaltungskostenbeitrag** erfolgt für die erbrachten Verwaltungsleistungen der Innenverwaltung. Verrechnet werden Steuerungsleistungen der Ge-

meindeorgane, Leistungen der Stadtkämmerei (Planung, Kalkulation, Anordnungswesen, Zahlungsverkehr, Buchführung, Rechnungslegung, Gebühren- und Beitragsveranlagung) und des Bauamtes. Der Kostenbeitrag bemisst sich zum einen auf der Grundlage einer Erhebung der durchschnittlichen jährlichen Arbeitsanteile nach individuell berechneten Personalstundensätzen der für den Eigenbetrieb tätigen Mitarbeiter, zum anderen nach Fallpauschalen. Zur Abgeltung des mit den Verwaltungsleistungen zusammenhängenden sächlichen Verwaltungsaufwands (z.B. Benutzung von Verwaltungsinventar, Bürobedarf, Fernmeldegebühren, Versicherungen) sowie für die Mitbenutzung von Verwaltungsgebäuden einschließlich sämtlicher damit zusammenhängender Sach- und Kapitalkosten erfolgt ein Aufschlag je geleistete Arbeitsstunde.

9.-12. Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus Wertpapieren und Anleihen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

	2011 €	2010 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-6,60	73,95

Im Jahr 2011 ergaben sich anteilige Erträge aus Vollstreckungskosten.

	2011 €	2010 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.781,76	3.211,86
Im Einzelnen		
a) Darlehenszinsen	1.143,48	2.156,99
b) Zinsen für Kassenkredite der Stadt	<u>1.638,28</u>	<u>1.054,87</u>
Gesamt	2.781,76	3.211,86

Die Zuordnung der **Darlehenszinsen** zu den einzelnen Darlehen kann dem als Anlage 5 beiliegenden Schuldennachweis entnommen werden.

Im Rahmen der Einheitskasse wird der Kassenbestand bzw. Kassenvorgriff des Eigenbetriebs im Wege der Verrechnung mit der Stadt Rheinau tagesgenau verzinst. In der Summe ergibt sich für das Jahr 2011 eine Zinslastschrift von 1.638,28 €

	2011 €	2010 €
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	49.648,16	231,80

Als **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** ist der Saldo aus den vorangegangenen GuV-Posten auszuweisen.

	2011 €	2010 €
15-19. Außerordentliches Ergebnis, Steuern	0,00	0,00
	2011 €	2010 €
20. Jahresgewinn / Jahresverlust(-)	49.648,16	231,80

Die gesamten betrieblichen Erträge haben sich um 101 T€ erhöht. Die betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 51 T€ gestiegen, so dass sich das Ergebnis gegenüber 2010 im Saldo um 50 T€ verbessert hat. Nach einem fast ausgeglichenen Ergebnis in 2010 ergibt sich für 2011 ein Gewinn von 49.648,16 €.

Der **Jahresgewinn** soll auf Vorschlag der Verwaltung zur Tilgung des bestehenden Verlustvortrags verwendet werden.

ANLAGEN 2011

Anlage 1

BILANZ ZUM 31.12. 2011

Bilanz zum 31.12.2011

AKTIVA	31.12.2011		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00		0,00	
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00		0,00	
2. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	0,00		0,00	
3. Verteilungsanlagen				
3.1 Speicheranlagen	0,00		0,00	
3.2 Leitungsnetz	1.129.317,48		1.185.730,62	
3.3 Hausanschlüsse	66.393,24		80.360,90	
3.4 Meßeinrichtungen	1.047,86		1.186,04	
4. Fahrzeuge	0,00		0,00	
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.715,12		40.285,50	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.232.473,70	0,00	1.307.563,06
		<u>1.232.473,70</u>		<u>1.307.563,06</u>
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen		4.979,68		7.198,82
		<u>4.979,68</u>		<u>7.198,82</u>
		<u>1.237.453,38</u>		<u>1.314.761,88</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,00		0,00
		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
1.1 Restlaufzeit über 1 Jahr	0,00		0,00	
1.2 Restlaufzeit unter 1 Jahr	162.759,00		146.894,05	
2. Forderungen gegenüber Zweckverbänden				
2.1 Restlaufzeit über 1 Jahr	0,00		0,00	
2.2 Restlaufzeit unter 1 Jahr	16.684,93		0,00	
3. Forderungen gegenüber der Stadt				
3.1 Restlaufzeit über 1 Jahr	0,00		0,00	
3.2 Restlaufzeit unter 1 Jahr	0,00		0,00	
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände				
4.1 Forderungen aus Steuern	0,00		4.388,90	
4.2 Sonstige Forderungen	0,00	179.443,93	0,00	151.282,95
		<u>179.443,93</u>		<u>151.282,95</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		76.328,99		0,00
		<u>76.328,99</u>		<u>0,00</u>
		<u>255.772,92</u>		<u>151.282,95</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00		0,00
		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
SUMME AKTIVA		1.493.226,30		1.466.044,83

Bilanz zum 31.12.2011

PASSIVA	31.12.2011		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Stammkapital				
1. Einlagen der Stadt	504,93		504,93	
2. Kapitalzuschüsse	<u>62.531,34</u>	<u>63.036,27</u>	<u>62.531,34</u>	<u>63.036,27</u>
II. Rücklagen				
1. Allgemeine Rücklage	54.371,30		54.371,30	
2. Zweckgebundene Rücklagen	<u>0,00</u>	<u>54.371,30</u>	<u>0,00</u>	<u>54.371,30</u>
III. Gewinn/Verlust				
1. Gewinn/Verlust des Vorjahres	-98.957,45		-99.189,25	
2. Gewinn/Verlust	<u>49.648,16</u>	<u>-49.309,29</u>	<u>231,80</u>	<u>-98.957,45</u>
		<u>68.098,28</u>		<u>18.450,12</u>
B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		<u>1.347.071,45</u>		<u>1.358.969,75</u>
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Steuerrückstellungen	0,00		0,00	
2. Sonstige Rückstellungen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
1.1 Restlaufzeit über 1 Jahr	0,00		0,00	
1.2 Restlaufzeit unter 1Jahr	0,00	0,00	8.180,71	8.180,71
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
2.1 Restlaufzeit über 1 Jahr	0,00		0,00	
2.2 Restlaufzeit unter 1Jahr	66.020,96	66.020,96	56.835,08	56.835,08
3. Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden				
3.1 Restlaufzeit über 1 Jahr	11.504,21		15.338,88	
3.2 Restlaufzeit unter 1 Jahr	0,00	11.504,21	5.112,90	20.451,78
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt				
4.1 Restlaufzeit über 1 Jahr	0,00		0,00	
4.2 Restlaufzeit unter 1Jahr	0,00		0,00	
4.3 Kassenvorgriff	0,00	0,00	3.157,39	3.157,39
5. Sonstige Verbindlichkeiten				
5.1 Restlaufzeit über 1 Jahr	0,00		0,00	
5.2 Restlaufzeit unter 1Jahr	0,00		0,00	
5.3 aus Steuern	<u>531,40</u>	<u>531,40</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
		<u>78.056,57</u>		<u>88.624,96</u>
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
SUMME PASSIVA		1.493.226,30		1.466.044,83

Rheinau, den 30.06.2012
Die Betriebsleitung

Anlage 2

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
2011**

Gewinn- und Verlustrechnung 2011

	2011		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse				
1.1 Verkaufserlöse	450.085,46		354.240,46	
1.2 Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	41.395,55		41.077,62	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an Erzeugnissen	0,00		0,00	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	307,90		0,00	
4. Sonstige Erträge	<u>27.098,59</u>	<u>518.887,50</u>	<u>22.545,59</u>	<u>417.863,67</u>
5. Materialaufwand				
5.1 Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	153.597,56		158.008,15	
5.2 Aufwand für bezogene Leistungen	<u>39.817,23</u>	<u>193.414,79</u>	<u>37.233,33</u>	<u>195.241,48</u>
6. Personalaufwand				
6.1 Löhne und Gehälter	37.444,27		30.450,75	
6.2 Soziale Abgaben, Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung: 3.119,40 €	10.480,49		8.558,46	
		<u>47.924,76</u>		<u>39.009,21</u>
7. Abschreibungen				
7.1 auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	88.605,70		88.309,24	
7.2 auf Gegenstände des Umlaufvermögens	<u>0,00</u>	<u>88.605,70</u>	<u>0,00</u>	<u>88.309,24</u>
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>134.286,59</u>		<u>89.714,90</u>
9. Erträge aus Beteiligungen		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
10. Erträge aus Wertpapieren und Anleihen		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>-6,60</u>		<u>73,95</u>
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		<u>2.219,14</u>		<u>2.219,13</u>
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>2.781,76</u>		<u>3.211,86</u>
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>49.648,16</u>		<u>231,80</u>
15. Außerordentliche Erträge		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
16. Außerordentliche Aufwendungen		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
17. Außerordentliches Ergebnis		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
19. Sonstige Steuern		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
20. Jahresgewinn/Jahresverlust		<u>49.648,16</u>		<u>231,80</u>

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresgewinns:

a) zur Tilgung des Verlustvortrags	<u>49.648,16</u>
b) zur Einstellung in Rücklagen	-----
c) zur Abführung an den Haushalt der Stadt	-----
d) auf neue Rechnung vorzutragen	-----

Verwendung des Jahresverlustes:

a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	-----
b) Ausgleich aus dem Gemeindehaushalt	-----
c) auf neue Rechnung vorzutragen	-----

Rheinau, den 30.06.2012

Die Betriebsleitung

Anlage 3

**NACHWEIS ÜBER DAS
ANLAGEVERMÖGEN
ZUM 31.12. 2011**

Anlagennachweis 2011		Anlagevermögen											
		Anschaffungs- oder Herstellungskosten						Abschreibungen					
Posten des Anlagevermögens	Anfangsbestand EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Endbestand EUR	Anfangsbestand EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Endbestand EUR	Buchrestwert EUR	Durchschnittl. Abschreibungssatz v.H.	1	2	3
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%			
<u>Sachanlagen</u> Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- oder Betriebsbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%			
Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%			
Verteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%			
- Speicheranlagen	3.947.198,80	13.516,34	0,00	3.960.715,14	2.761.468,18	69.929,48	0,00	2.831.397,66	1.129.317,48	28,51%			
- Leitungsnetz	559.986,09	0,00	0,00	559.986,09	479.625,19	13.967,66	0,00	493.592,85	66.393,24	11,86%			
- Hausanschlüsse	3.316,18	0,00	0,00	3.316,18	2.130,14	138,18	0,00	2.268,32	1.047,86	31,60%			
- Meßeinrichtungen	61.010,79	0,00	0,00	61.010,79	20.725,29	4.570,38	0,00	25.295,67	35.715,12	58,54%			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%			
Anlagen im Bau	89.248,68	0,00	0,00	89.248,68	82.049,86	2.219,14	0,00	84.269,00	4.979,68	5,58%			
<u>Finanzanlagen</u> Beteiligungen/Investitionszuschüsse	4.660.760,54	13.516,34	0,00	4.674.276,88	3.345.998,66	90.824,84	0,00	3.436.823,50	1.237.453,38	26,47%			
Summen:													

Anlage 4

**NACHWEIS ÜBER DIE BEZOGENEN
ERTRAGSZUSCHÜSSE
ZUM 31.12. 2011**

Zusammenstellung 2011

Ertragszuschüsse Wasserversorgung

HHJ 2011

Ortsteil	Ertragszuschüsse				Auflösung				Durchschnittl. Auf Lösungssatz v.H.			
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand		Buchrestwert		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	
Gesamtstadt	1.133.386,73	0,00	0,00	0,00	1.133.386,73	209.811,46	24.961,49	0,00	234.772,95	898.613,78	79,29%	2,20%
Freistett	689.452,91	17.715,08	0,00	0,00	707.167,99	367.547,16	12.006,32	0,00	379.553,48	327.614,51	46,33%	1,70%
Rheinb'heim	143.743,20	11.782,17	0,00	0,00	155.525,37	87.529,79	2.401,23	0,00	89.931,02	65.594,35	42,18%	1,54%
Hausgereut	22.299,75	0,00	0,00	0,00	22.299,75	12.232,24	355,55	0,00	12.587,79	9.711,96	43,55%	1,59%
Mempr'hofen	34.049,60	0,00	0,00	0,00	34.049,60	15.352,94	631,34	0,00	15.984,28	18.065,32	53,06%	1,85%
Helmlingen	54.286,42	0,00	0,00	0,00	54.286,42	25.775,27	1.039,62	0,00	26.814,89	27.471,53	50,60%	1,92%
Summen:	2.077.218,61	29.497,25	0,00	0,00	2.106.715,86	718.248,86	41.395,55	0,00	759.644,41	1.347.071,45	63,94%	1,96%

Anlage 5

**NACHWEIS ÜBER DIE SCHULDEN
ZUM 31.12. 2011**

Schuldennachweis Eigenbetrieb Wasserversorgung Stadt Rheinau 2011

31.12.2011

Kreditgeber	Darlehens- konto	Aufnahme- jahr	Ursprüngl. Kreditbetrag	Zinssatz	Laufzeit bis	Stand 01.01.10	Stand 01.01.11	Tilgung	Zinsen	Stand 31.12.11
1.1 Zweckverbände										
1.1.1 ZV GWV Hanauerland	4	1991	102.258,38	6,000	2011	10.225,82	5.112,90	5.112,90	230,08	0,00
1.1.2 ZV GWV Hanauerland	5	1995	76.693,78	5,000	2014	19.173,56	15.338,88	3.834,68	719,01	11.504,20
Summe Zweckverbände			178.952,16	5,571		29.399,38	20.451,78	8.947,58	949,09	11.504,20
1.2 Kreditmarkt										
1.2.1 LB Baden-Württemberg	605026238	1999	164.635,99	3,950	2011	21.218,65	8.180,71	8.180,71	194,39	0,00
Summe Kreditmarkt			164.635,99	3,950		21.218,65	8.180,71	8.180,71	194,39	0,00
1 Gesamtsumme			343.588,15	4,794	0,00	50.618,03	28.632,49	17.128,29	1.143,47	11.504,20
€/Einwohner			30,46			4,49		1,52	0,10	1,02

